

**Es ist schön, über das, was man
gelesen hat, erstaunt zu sein** 8

[3./2. Jt. v. Chr.–250 v. Chr.]

**Die unvergesslichen Bücher der Alten, die uns
lehren, was wir leider nicht mehr sind** 12

[254 v. Chr.–1254]

**Schluss mit der Welt! Seit den Römern
gibt es Europa, also Philosophen,
Juden und Christen** 38

[1260–1588]

**Plötzlich geschah es, dass die Begriffe »neu«
und »gut« fast bedeutungsgleich wurden** 84

[1588–1646]

**Das Barock – auch das gibt es:
eine Zeit, die ich nicht liebe ...** 122

[1667–1760]

**Nach so vielen guten Jahrhunderten ...
kommt es zur »Aufklärung«** 138

[1761–1802]

**Und plötzlich wird aus der
»Geschichte« meine Sache** 168

[1804–1833]

**Und auf einmal empfinde ich
mich in der Gegenwart** 198

[1833–1859]

**Aber welch ein Irrtum: kurz darauf ist
nichts mehr »gegenwärtig«, sondern
»alles« sehr veraltet ...** 234

[1859–1871]

Die Moderne beginnt um 1900 ... 260

[1872–1880]

**Eine ganze Reihe von lebens-
bestimmenden Stars** 286

[1880–1888]

**Autoren, von denen ich meinte,
sie »selbst entdeckt« zu haben ...** 318

[1889–1892]

**Was das für Jahrgänge waren: die Männer,
geboren zwischen 1889 und 1892** 342

[1893–1900]

Autoren, geboren am Ende des 19. Jahrhunderts	362
--	-----

[1901–1914]

Zum Abschluss: Bücher von Autoren, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts geboren wurden	390
---	-----

Nachwort	436
-----------------	-----